

10 Jahre lokale Agenda 21 – ein Überblick der Aktionen:



Mitte 1997 fand die Auftaktveranstaltung der lokalen Agenda 21 unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Reimann im Adam-Kraft-Gymnasium statt. Mehr als 150 Gäste wurden mit einem abwechslungsreichen und ansprechenden Rahmenprogramm über den Agenda 21-Prozess in Schwabach informiert. Bereits bei dieser Veranstaltung wurden zahlreiche, freiwillige Bürger für Arbeitsgruppen gefunden. Der Agenda21-Beirat, eine Zusammensetzung aus allen für Schwabach gesellschaftlich relevanten Gruppen wie Wirtschaftsverbände, Deutscher Gewerkschaftsbund, Bund Naturschutz oder kirchlichen Institutionen, tagte zum ersten Mal. Die Hauptaufgaben dieses Beirates bestehen darin, den gesamten Prozess zu koordinieren, Arbeitskreise und Diskussionsforen zu gründen sowie Schwerpunkte und Ziele festzulegen.

Die ersten Arbeitskreise waren „Wir Frauen machen Agenda 21“, „Regionale Wirtschaftskreisläufe“, „Bildung“ und „Energie“. Durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Kurse der Volkshochschule, die über die Thematik der Agenda 21 informierten, sollte eine breite Schicht der Bevölkerung angesprochen werden. Ziel ist es nach wie vor, dass sich jeder Einzelne in den Prozess mit einbringen kann und sich durch sein Handeln verantwortlich fühlt.

1998 und 1999 entwickelten die Arbeitskreise eine Vielzahl an Projektgruppen, die an konkreten Problemstellungen oder Verbesserungsprozessen arbeiteten. Die Agenda 21-Gruppe „Energie“ veranstaltete zum Beispiel in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Roth eine Solarmesse. Das Forum „Regionale Wirtschaftskreisläufe“, das sich die Stärkung der bäuerlichen Landwirtschaft, des Einzelhandels, des Handwerks sowie der Dienstleistungen zur Aufgabe machte, organisierte erstmals den weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannten Regionalmarkt. Dieser ist mittlerweile fester Bestandteil im städtischen Veranstaltungskalender.

Das anfänglich große Engagement der ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger in den Arbeitskreisen begann in den darauf folgenden Jahren jedoch langsam zu schwinden. Dennoch setzte das Forum „Regionale Wirtschaftskreisläufe“ und das Forum „Bildung“ einige Ideen in die Tat um. Die Aktion „Produkt des Monats“ wurde gestartet. Saisonabhängig werden immer wieder unterschiedlichste, regionale Konsumgüter zum „Produkt des Monats“ ernannt. Ein Faltblatt informiert über Anschriften regionaler Anbieter

und gibt Rezeptvorschläge. „Produkte des Monats“ waren zum Beispiel bereits Spargel, Kompost, Bier, Brennholz, Kartoffeln, Beerenobst oder Honig. Es soll dadurch vor allem eine Zusammenführung von Verbraucher und Direktvermarkter erzielt, sowie die regionale Wirtschaft gestärkt werden.

Das Bildungsangebot wurde durch verschiedene Aktionskisten sowie Lernortkarten erweitert. Schulkinder wurden mit Hilfe dieser Aktionskisten spielerisch an die Themen Wasser, Boden, Kinderrechte und Kaffeeherstellung herangeführt. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde das neue Medium Internet erschlossen. Die Agenda 21 stellte sich erstmals auf den Seiten der Schwabacher Stadt vor.

In den Jahren 2002 und 2003 wurden weiterhin gute Ergebnisse in den Arbeitskreisen erreicht. Die Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ baute Nisthilfen für Insekten in Kindergärten und entwickelte Ideen zur Gestaltung des Schillerplatzes, die mit Hilfe von Spende auch in die Tat umgesetzt wurden. Der Arbeitskreis „Bürger-Solaranlagen“ errichtete mit Hilfe von viel Engagement und privaten Geldspenden erste Solaranlagen auf den Dächern Schwabachs. Die so genannte „Schwabacher Goldene Bohne“ wurde ins Leben gerufen, ein hochwertiger, mexikanischer Kaffee aus fairem Handel und ökologischem Anbau, der in vielen Geschäften Schwabachs erhältlich ist. Ein Teil der Erträge aus dem Verkauf des Kaffees kommt entsprechend der Satzung des gemeinnützigen Vereins „Goldene Bohne“ einem Entwicklungshilfeprojekt in Gossas im Senegal zugute.

Im Stadtwald Brünst steht seit einigen Jahren ein ausgedehntes Waldgebiet für die Schulen bzw. Schüler zu Unterrichts- und Lehrzwecken zur Verfügung. So können die Schüler dort z.B. die unterschiedlichen Materialien des Waldes anhand eines Fühlpfades sinnlich erfahren. Im Herbst 2003 wurde in diesem Zusammenhang ein Agenda 21-Wettbewerb „Schulklassen auf Schatzsuche“ durchgeführt. Schüler sollten in diesem Lehrwald Schätze der Natur (z.B. Fuchsbauten, besondere Bäume etc.) finden.

Es fanden außerdem viele unterschiedliche Veranstaltungen statt, etwa die Teilnahme am deutschlandweiten Aktionstag „In die Stadt – ohne mein Auto“ mit einem ansprechenden Rahmenprogramm oder auch der Weltwassertag im Sonderpädagogischen Förderzentrum, der zusammen mit den Stadtwerken und dem Wasserwirtschaftsamt Nürnberg gebührend gefeiert wurde.

Neben dem Bereich Umweltschutz, wurden in den Jahren 2004 und 2005 auf Anregungen des Agenda 21-Beirates auch die Bereiche Soziales und Wirtschaft mehr und mehr in den

Prozess mit eingebunden. Dadurch wurde dem Gedanken einer nachhaltigen Entwicklung im Einklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem nachgekommen. Um den Agenda 21-Prozess in Schwabach zu optimieren, wurde mit Hilfe einer Förderung durch das Bayerische Landesamt für Umweltschutz (LfU) eine Organisationsuntersuchung für die Lokale Agenda 21 durch die Firma B.A.U.M. Consult GmbH durchgeführt. So wurde zum Beispiel die Arbeitsordnung der Agenda 21 nach einer gründlichen Untersuchung und Abstimmung mit dem Agenda 21-Beirat optimiert und der Agenda 21-Lenkungskreis wurde parallel zum Beirat ins Leben gerufen. Dieses neue Gremium hat im Vergleich zum Beirat eine deutlich geringere Mitgliederzahl. Es können nun effektiver Entscheidungen getroffen und Beschlüsse gefasst werden.

Ganz im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung steht auch die „BioBrotbox-Aktion“, die vom Agenda 21-Netzwerk der Region, in dem seit 2002 auch Schwabach Mitglied ist, gestartet wurde. Die BioBrotbox wurde 2005 allen Erstklässlern der Region zum Schulanfang kostenlos übergeben und ist mit schmackhaften Lebensmitteln aus ökologischem Anbau gefüllt. Auch im Jahr 2006 wurden die Bio-Brotboxen wieder im Großraum verteilt. Insgesamt rund 9.000 Schulkinder aus der Region bekamen eine Box als Geschenk zu ihrem Schulbeginn. Ziel dieser Aktion ist es, die Schulkinder und deren Eltern von den Vorteilen einer gesunden Ernährung zu überzeugen.

In Kooperation mit der Initiative „Gebraucht werden“ des evangelischen Bildungswerkes, dem Schwabacher Jugendzentrum und dem Stadtjugendring Schwabach werden im Rahmen des Agenda 21-Projektes „Jugend ran“ seit Ende 2004 Schwabacher Jugendliche bei ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz von ehrenamtlich aktiven „Coaches“ individuell und mit viel Zeit betreut. Die Betreuung orientiert sich dabei stark nach den Bedürfnissen der Jugendlichen und reicht vom Bewerbungstraining über die Erstellung von Bewerbungsunterlagen, der Findung eines geeigneten und aussichtsreichen Berufsfeldes bis hin zur sprachlichen Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Im Jahr 2005 konnte aufgrund des ehrenamtlichen Engagements insgesamt 15 Jugendlichen eine Lehrstelle vermittelt werden.

Im Herbst 2005 wurde außerdem ein weiteres Agenda21-Projekt für die lokale Wirtschaft ins Leben gerufen: Vorsprung durch Energieeffizienz. Unternehmen sollten zu einem sparsamen Umgang mit Energie animiert werden, wodurch neben einer Entlastung für die Umwelt durch geringeren Energieverbrauch insbesondere die finanziellen Vorteile für die

Unternehmen deren Wettbewerbsfähigkeit sichern soll. Drei Schwabacher Unternehmen haben seitdem erfolgreich an einer professionellen Energiesparberatung teilgenommen.

Auch im Jahr 2006 gab bzw. gibt es zahlreiche Projekte und Veranstaltungen im Rahmen der Agenda 21. Ein gemeinsames Projekt von Kommunalen Jugendarbeit, dem Tanztheater "Sieben Morgen" und der lokalen Agenda 21 ist die Kinder- und Jugendkulturkarawane, bei der in Schwabach die Bandu Wijesooriya School of Dance aus Sri Lanka gastierte. Die Vielfältigen Kulturen der Welt werden jungen Menschen durch Theater, Tanz und Musik näher gebracht. Im aktuellen Agenda 21-Projekt „Groß hilft Klein“ haben engagierte Bürger die Möglichkeit, sich in den Kindergärten der Stadt zum Wohl der Kinder zu engagieren. In einer modernen Gesellschaft mit sich stark verändernden Familienstrukturen wird hierbei auch die soziale Bindung zwischen den Generationen gestärkt.

Im Zusammenhang mit dem 8. Regionalmarkt am 30. September wurden anlässlich des 10jährigen Jubiläums der Agenda 21 in Schwabach eine Vielzahl von Veranstaltungen angeboten. So gab es zum Beispiel kostenlose Vorträge zum Thema erneuerbare Energien, dem sparsamen Umgang mit Energie und zum Thema Nachhaltigkeit im Goldenen Saal des Rathauses. Ein weiterer Veranstaltungsschwerpunkt war neben dem Regionalmarkt auf dem Martin-Luther-Platz außerdem das ehemalige Kasernengelände, das mit den an diesem Tag kostenlosen Shuttlebussen der Stadtbuslinien 667 und 668 erreichbar war. Eine umweltfreundlichen Familienrallye des Bund Naturschutz mit Fahrrad oder auch Stadtbussen lud zum Kennen lernen von Schwabach ein.

Darüber hinaus veranstaltete die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Martin am 01. Oktober ein "fairen und regionales Frühstück" zu fairen Preisen auf dem Martin-Luther-Platz. Ein Flohmarkt, ebenfalls im ehemaligen Kasernengelände, rundete das Programm anlässlich des Bestehens von 10 Jahren Agenda 21 ab.